

**„Dies Bildnis“**

Aria de Tamino, *Die Zauberflöte* (W.A. Mozart), Acto I, 3

Dies Bildnis ist bezaubernd schön,  
[di:s 'bɪltnɪs ɪst bətsaubərnt ʃø:n

Wie noch kein Auge je geseh'n!  
vi: nɔx kaɪn aʊgə je: gəze:n

Ich fühl' es, wie dies Götterbild  
ɪç fy:l ɛs vi: di:s 'gœtər,bɪlt

Mein Herz mit neuer Regung füllt.  
maɪn hɛrts mɪt nœɪər re:ɡʊŋ fylt

Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,  
di:s 'ɛtvas kan ɪç tsva:r nɪçt nɛnən

Doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen.  
dɔx fy:l ɪçs hi:r vi: fœɪər brɛnən

Soll die Empfindung Liebe sein?  
zɔl di: ɛm'pʃɪndʊŋ li:bə zəɪn

Ja, ja, die Liebe ist's allein.  
ja: ja: di: li:bə ɪsts əlaɪn

O wenn ich sie nur finden könnte!  
o: vɛn ɪç zi: nu:r ʃɪndən kœntə

O wenn sie doch schon vor mir stände!  
o: vɛn zi: dɔx ʃo:n fo:r mi:r ʃtændə

Ich würde, würde, warm und rein,  
ɪç vʏrdə vʏrdə varm ʊnt raɪn

Was würde ich? Ich würde sie voll Entzücken  
vas vʏrdə ɪç ɪç vʏrdə zi: fɔl ɛnt'tsykən

An diesen heißen Busen drücken,  
an di:zən haɪsən bu:zən drʏkən

Und ewig wäre sie dann mein!  
ʊnt e:viç vɛ:rə zi: dan maɪn]